

**Landkreis Dachau**

Vergabeverfahren

**Lieferung lose schulische  
Ausstattungsgegenstände**

Anlage Nr. 1

**Leistungsbeschreibung**



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1. Einleitung .....	4
1.1. Ausgangssituation.....	4
1.2. Struktur der Leistungsbeschreibung.....	4
1.2.1. Hinweis zur Orientierung in den Vertragsdokumenten .....	5
2. Gegenstand der Ausschreibung.....	6
2.1. Losaufteilung der Ausschreibung im Überblick .....	7
2.2. Leistungsüberblick Los 1 (Physik) .....	7
2.2.1. Bedarf .....	7
2.2.2. Grundsätzliches .....	7
2.3. Leistungsüberblick Los 2 (Chemie) .....	7
2.3.1. Bedarf .....	7
2.3.2. Grundsätzliches .....	7
2.4. Leistungsüberblick Los 3 (Biologie).....	8
2.4.1. Bedarf .....	8
2.4.2. Grundsätzliches .....	8
2.5. Nutzungsbereiter Einrichtungssupport .....	8
2.5.1. Vergütung .....	9
2.5.2. Verwendungsort .....	9
2.5.2.1. Für das Gymnasium Karlsfeld: .....	9
2.5.2.2. Für das Gymnasium Röhrmoos:.....	9
2.6. Vertragsüberblick .....	10
2.6.1. Grundsätzliche Bestimmungen.....	10
2.6.2. Termin- und Fristenangaben .....	10
2.6.3. Bestellablauf .....	11
2.7. Information und Kommunikation.....	11
2.8. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen .....	11
3. Hinweise zur Angebotserstellung.....	12
3.1. Angebotssprache .....	12
3.2. Angebotsform.....	12
3.3. Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote.....	12



3.4.	Kostenerstattung für Bieter .....	12
3.5.	Inhalt und Aufbau der Angebote .....	12
3.6.	Unterlagen zum Angebot.....	13
3.6.1.	Unterlagen zur Preisermittlung .....	13
3.6.2.	Hinweise zu Bescheinigungen .....	13
3.7.	Bieterhinweise .....	13
3.7.1.	Bietergemeinschaften .....	13
3.7.2.	Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe) .....	13
3.7.3.	Eignung .....	14
3.7.4.	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen .....	14
4.	Preise und Nachlässe .....	15
5.	Hinweise zur Angebotsprüfung und –bewertung.....	16
5.1.	Vorgehen bei der Angebotsprüfung .....	16
5.1.1.	Formale Prüfung .....	16
5.1.2.	Eignungsprüfung .....	16
5.1.3.	Preisprüfung .....	16
5.1.4.	Wirtschaftlichkeitsprüfung, Leistungsbewertung .....	16
5.2.	Vorgehen bei der Angebotsbewertung .....	16
5.2.1.	Losentscheid .....	17
5.3.	Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss .....	17
5.4.	Bindefrist, Information unterlegener Bieter.....	17



## 1. Einleitung

### 1.1. Ausgangssituation

Der Landkreis Dachau ist Sachaufwandsträger von insgesamt neun Schulen (fünf Gymnasien, zwei Realschulen, ein Berufliches Schulzentrum, ein Sonderpädagogisches Förderzentrum). Von den fünf Gymnasien sind zwei Gymnasien zum Schuljahr 2025/26 in Betrieb gegangen. Zum Schuljahresbeginn am 01.08.2026 ist für die beiden neuen Gymnasien in den Gemeinden Karlsfeld und Röhrmoos die notwendige lose Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachschaften für die 9. Jahrgangsstufe zu beschaffen. Da diese Schulen ganz neu gegründet wurden, befinden sie sich in den nächsten Jahren schulorganisatorisch noch im Aufbau. Gestartet wurde im Schuljahr 2025/26 vorerst nur mit den Jahrgangsstufen 5 bis einschließlich 8. Mit jedem weiteren Schuljahr wird eine Jahrgangsstufe hinzukommen bis die Schulen im Schuljahr 2030/31 mit den Jahrgangsstufen 5 bis einschließlich 13 voll aufgebaut sein werden (neunjähriges bayerisches Gymnasium = G9). Das Gymnasium Karlsfeld soll langfristig 5 Züge pro Jahrgangsstufe und somit ca. 1.350 Schüler beschulen. Das Gymnasium Röhrmoos ist 3-4-zügig geplant und ist somit langfristig für ca. 900 Schüler ausgelegt. Die konkreten Schülerzahlen zum Schuljahr 2025/26 können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Der Landkreis hat zwar Empfehlungen für die Anmeldungen an den Gymnasien - die regelmäßig im Mai stattfinden - herausgegeben, für die Schüler bzw. Eltern besteht aber grundsätzlich das Recht auf eine freie Schulwahl.

### 1.2. Struktur der Leistungsbeschreibung

Die vorliegende Leistungsbeschreibung gliedert sich in folgende Kapitel.

- Kapitel 1: Einleitung
- Kapitel 2: Gegenstand der Ausschreibung
- Kapitel 3: Hinweise zur Angebotserstellung
- Kapitel 4: Preise und Nachlässe
- Kapitel 5: Hinweise zur Angebotsprüfung und –bewertung

In dieser Leistungsbeschreibung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit jeweils nur durchgängig die männliche Form der Rollen- und sonstigen Tätigkeitsbezeichnungen verwendet. Ohne Einschränkung der Allgemeinheit sind damit stets auch Mitarbeiterinnen und Rollen in ihrer weiblichen Form gemeint.



## 1.2.1. Hinweis zur Orientierung in den Vertragsdokumenten

Innerhalb dieser **Leistungsbeschreibung** wird für eine sinnvolle Unterteilung einzelner Bereiche der Begriff „**Kapitel**“ verwendet. Zu den Anlagen zugehörige Unterlagen werden als **Anhang** bezeichnet.



## 2. Gegenstand der Ausschreibung

Der Landkreis Dachau sucht im Rahmen der Ausschreibung der notwendigen losen Ausstattung von zwei neuen Gymnasien in Karlsfeld und Röhrmoos (vgl. Kap. 1.1) leistungsfähige Anbieter, welche die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Gegenstände, die in einer von beiden Gymnasien gemeinsam geführten Ausstattungs-Excelliste zusammengestellt wurden, an die im Kap. 2.5.2 benannten Gymnasien liefern und ggf. betriebsfertig montieren bzw. einräumen.

Da die zwei neu gegründeten Gymnasien im Schuljahr 2025/26 bereits und mit den Jahrgangsstufen 5 bis einschließlich 8 in Betrieb gegangen sind, wird nun für das Schuljahr 2026/27 nur für die Klassen 9 die entsprechende lose Ausstattung benötigt. Die Schulen und Schulfamilien werden in den nächsten Jahren sukzessive weiterwachsen; die steigenden Bedarfe hinsichtlich der Ausstattung werden dann ebenfalls sukzessive beschafft werden.

Sämtliche angebotenen Produkte müssen, sofern sie dafür vorgesehen wurden, für den Kontakt mit Kindern geeignet sein. Die Produkte dürfen somit keine Substanzen oder Materialien enthalten, die sich negativ auf die Gesundheit von Kindern auswirken können. Die Unbedenklichkeit der Produkte und deren Inhaltstoffe müssen von einer geeigneten unabhängigen Stelle geprüft sein. Bei allen zu liefernden Produkten muss es sich um Neuware handeln. Auf Verlangen hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber hierüber einen Echtheitsnachweis zu erbringen. Zu den angebotenen Produkten sind die entsprechenden Produkt- /Datenblätter des Herstellers beizufügen. Sofern keine Produkt-/Datenblätter verfügbar sind, sind detaillierte Beschreibungen der abgefragten technischen Eigenschaften oder entsprechend aussagekräftige schriftliche Erklärungen des Herstellers, vorzugsweise mit Original-Firmenstempel und Original- Unterschrift, beizufügen. Es müssen mindestens die abgefragten technischen Eigenschaften, insbesondere die Mindestanforderungen der Leistungsbeschreibung, aus den mitzuliefernden Produkt-/Datenblättern hervorgehen. Wir behalten uns vor, im Rahmen der Angebotswertung vereinzelt Messprotokolle zur Beweisbarkeit der Leistungsfähigkeit der angebotenen Geräte anzufordern.

**Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Anforderungen zwingende Vorgaben im Sinne von Ausschlusskriterien sind, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss des Angebotes führen. Gleichwohl können auch Geräte mit darüber hinausgehenden Leistungsmerkmalen angeboten werden. Die angegebenen Referenzmodelle je Los sind nur Beispiele für die Einhaltung der gewünschten Funktionalität und Leistungsfähigkeit der ausgeschriebenen Gegenstände. Alle vergleichbaren Produkte, die die Mindestanforderungen der Leistungsbeschreibung erfüllen oder übertreffen, können angeboten werden. Die angebotenen Gegenstände sind für den EU-Raum bestimmt und entsprechen zum Lieferzeitpunkt den aktuellen EU-Vorschriften.**



Die zum Schuljahr 2026/27 notwendige Ausstattung wurde in sinnvolle Einheiten zusammengefasst (siehe Losaufteilung). Entsprechend der beigefügten Listen sollen für folgende Fächer die Ausstattung beschafft werden: Physik, Chemie und Biologie.

## 2.1. Losaufteilung der Ausschreibung im Überblick

- Los 1 = Ausstattung Physik
- Los 2 = Ausstattung Chemie
- Los 3 = Ausstattung Biologie

## 2.2. Leistungsüberblick Los 1 (Physik)

### 2.2.1. Bedarf

Vgl. Anlage 1\_LRA-DAH\_Anlage \_2\_Preisblatt\_Los1.xlsx

### 2.2.2. Grundsätzliches

Für das Los 1 wird **nur** beim Gymnasium Röhrmoos zusätzlich ein System zur Etikettierung, Auszeichnung und Inventarisierung beauftragt. Neben dem Service zur nutzungsbereiten Einrichtung umfasst die Leistung auch die Entwicklung, Anbringung und Zuordnung eines auf die räumlichen Gegebenheiten sowie die vorhandene Schrank-, Regal- und Aufbewahrungssituation abgestimmten Organisations-, Kennzeichnungs- und Inventarisierungssystems. Für das Gymnasium Karlsfeld ist lediglich die Mitnahme des Transport- und Verpackungsmaterials erforderlich.

## 2.3. Leistungsüberblick Los 2 (Chemie)

### 2.3.1. Bedarf

Vgl. Anlage 2\_LRA-DAH\_Anlage \_2\_Preisblatt\_Los2.xlsx

### 2.3.2. Grundsätzliches

Für das Los 2 wird ebenfalls **nur** für das Gymnasium Röhrmoos zusätzlich ein System zur Etikettierung, Auszeichnung und Inventarisierung beauftragt. Neben dem Service zur nutzungsbereiten Einrichtung umfasst die Leistung auch die Entwicklung, Anbringung und Zuordnung eines auf die räumlichen Gegebenheiten sowie die vorhandene Schrank-, Regal- und Aufbewahrungssituation abgestimmten Organisations-, Kennzeichnungs- und Inventarisierungssystems. Für das Gymnasium Karlsfeld ist lediglich die Mitnahme des Transport- und Verpackungsmaterials erforderlich.



## 2.4. Leistungsüberblick Los 3 (Biologie)

### 2.4.1. Bedarf

Vgl. Anlage 3\_LRA-DAH\_Anlage \_2\_Preisblatt\_Los3.xlsx

### 2.4.2. Grundsätzliches

Auch für das Los 3 wird zusätzlich **nur** für das Gymnasium Röhrmoos ein System zur Etikettierung, Auszeichnung und Inventarisierung beauftragt. Neben dem Service zur nutzungsbereiten Einrichtung umfasst die Leistung auch die Entwicklung, Anbringung und Zuordnung eines auf die räumlichen Gegebenheiten sowie die vorhandene Schrank-, Regal- und Aufbewahrungssituation abgestimmten Organisations-, Kennzeichnungs- und Inventarisierungssystems. Für das Gymnasium Karlsfeld ist lediglich die Mitnahme des Transport- und Verpackungsmaterials erforderlich.

## 2.5. Nutzungsbereiter Einrichtungssupport

Für alle Ausstattungsgegenstände am Gymnasium Röhrmoos wird zusätzlich zu der Lieferung auch die Dienstleistung einer nutzungsbereiten Einräumung der Gegenstände an dem konkret vorgesehenen Verwendungsort vereinbart (vgl. Kap. 2.5.2). Die Gegenstände sind dafür in die entsprechenden Räume bzw. Fachräume und den dazugehörigen Nebenräumen zu verfrachten, auspacken, die Vollständigkeitskontrolle anhand der Lieferscheine vorzunehmen und die Gegenstände in die vorhandenen Schränke und Regale nutzergeeignet einzuräumen. Das Inventarverzeichnis ist als Datensatz im Excel-Dateiformat zu übergeben. Das Transport- und Verpackungsmaterial ist wieder mitzunehmen.

Der Auftraggeber versteht unter "nutzergeeignet", dass die Gegenstände so eingeräumt werden sollen, dass sie für die Benutzer leicht zugänglich, praktisch angeordnet und benutzerfreundlich platziert sind. Dies umfasst mehrere Aspekte:

1. Ergonomische Anordnung: Die Gegenstände sollten so eingeräumt werden, dass sie ohne übermäßige Anstrengung erreicht und verwendet werden können.
2. Intuitive Platzierung: Die Anordnung sollte logisch und selbsterklärend sein, sodass Benutzer die Gegenstände leicht finden können
3. Effiziente Nutzung: Die Einräumung sollte die effektive und effiziente Nutzung der Gegenstände im Arbeitsalltag unterstützen.
4. Übersichtlichkeit: Die Einräumung sollte eine klare Struktur aufweisen, die es den Nutzern erleichtert, benötigte Gegenstände schnell zu lokalisieren.

Zusammengefasst zielt "nutzergeeignet" darauf ab, die Einräumung so zu gestalten, dass sie die Arbeitsprozesse und den Komfort der Nutzer optimal unterstützt und dabei ergonomische und kognitive Aspekte berücksichtigt.





Eine Vorgabe, wie dies durch die Auftragnehmer umgesetzt wird, erfolgt durch den Auftraggeber nicht.

## 2.5.1. Vergütung

Für diesen Service erfolgt eine gesonderte Vergütung. Diese ist in den Angebotspreisen separat auszuweisen. Die Vergütung ist inkl. An- und Abreisezeiten anzugeben.

## 2.5.2. Verwendungsort

Die entsprechenden Räume und Fachräume sind neben der nachfolgenden Auflistung auch aus den beigefügten maßstabsgetreuen Grundrissplänen ersichtlich.

### 2.5.2.1. Für das Gymnasium Karlsfeld:

Anschrift	Gymnasium Karlsfeld
Strasse, Hausnummer	Bayernwerkstraße 101
PLZ, Ort	85757 Karlsfeld
	<a href="https://gymnasium-karlsfeld.de/">https://gymnasium-karlsfeld.de/</a>

Los 1) Physik:

- a) EG im 4. Lernhaus, Räume 0.7.01, 0.7.02, 0.7.04 und 0.7.05
- b) Physik-Sammlung befindet sich im Raum 0.7.03

Los 2) Chemie:

- a) EG, Räume 0.5.01, 0.5.02 und 0.5.04
- b) Chemie-Sammlung befindet sich im Raum 0.5.03

Los 3) Biologie:

- a) EG im 2. Lernhaus, Räume 0.3.01, 0.3.03, 0.3.04 und 0.3.05
- b) Biologie-Sammlung befindet sich im Raum 0.3.02

### 2.5.2.2. Für das Gymnasium Röhrmoos:

Anschrift	Gymnasium Röhrmoos
Strasse, Hausnummer	Arzbacher Str. 1
PLZ, Ort	85244 Röhrmoos
	<a href="https://gym-roehrmoos.de/">https://gym-roehrmoos.de/</a>



- Los 2) Physik:
  - a) 2. OG, Raum 2208-6
- Los 3) Chemie:
  - a) 2. OG, Raum 2213-6
- Los 4) Biologie:
  - a) UG, Raum 2U30

Die Lieferungen erfolgen auf Abruf.

## **2.6. Vertragsüberblick**

### **2.6.1. Grundsätzliche Bestimmungen**

Die allgemeinen Hinweise zu dieser öffentlichen Ausschreibung ergeben sich aus dem geltenden Vergaberecht und sollen den Bietern/-gemeinschaften innerhalb des Verfahrens helfen, ein wertbares Angebot abzugeben. Es gilt deutsches Recht. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die für den Auftraggeber geltenden Unfallverhütungsvorschriften und im Übrigen die in der Bundesrepublik Deutschland allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln einzuhalten. Soweit in anderen Rechtsvorschriften, insbesondere in Arbeitsschutzvorschriften, weitergehende Anforderungen gestellt werden, müssen auch diese erfüllt werden. Bei Erteilung eines Auftrages setzt der Auftraggeber stets voraus, dass die Liefergegenstände den zur Zeit der Lieferung geltenden EN-, DIN-Vorschriften und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Der Auftragnehmer haftet in vollem Umfang für Schäden, die dadurch entstehen, dass die gelieferten Gegenstände nicht die vorgenannten Vorschriften erfüllen. Die Haftung besteht auch nach Ablauf der vereinbarten Gewährleistungsfrist fort. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters / Bewerbers auf den Auftragsbestätigungen erlangen keine Gültigkeit, es gelten die beigefügten Bedingungen und im Übrigen die Vertragsbedingungen nach der VOL/B in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung. Der Auftraggeber behält sich vor, Erklärungen und Nachweise für die entsprechenden Angaben nachzufordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebots verwendet werden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder Weitergabe an Dritte ist unzulässig.

### **2.6.2. Termin- und Fristenangaben**

Die Angebotsfrist endet am ....

Angebote, die danach eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt.

Darüber hinaus sind folgende Termine geplant:

Letzter Termin zum Stellen von Bieterfragen .....



Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen (u.a.) bis	...
Bindefrist der Angebote:	...
Beginn der Leistungserbringung	01.08.2026

### **2.6.3. Bestellablauf**

Der Auftraggeber teilt dem Auftragnehmer die Liefermenge und den Lieferort in elektronischer Form mittels eines vom Auftraggeber erstellten Abrufauftrages mit. Zusätzlich wird im Abrufauftrag die jeweilige Verwendungsstelle (vgl. 2.5.25.2) und der Liefertermin mitgeteilt, an den der Auftragnehmer die abgerufenen Gegenstände liefern muss. Der Auftragnehmer hat diesen Auftrag innerhalb seiner üblichen Geschäftszeiten binnen 24 Stunden dem Auftraggeber mit der Angabe des verbindlichen Liefertermins in elektronischer Form zu bestätigen (Auftragsbestätigung).

### **2.7. Information und Kommunikation**

Information und Kommunikation finden im gesamten Vergabeverfahren grundsätzlich über das Vergabeportal statt.

Nach § 20 Abs. 3 Nr. 1 VgV müssen zusätzliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen spätestens sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zur Verfügung gestellt werden. Damit sichergestellt ist, dass erbetene zusätzliche Informationen allen Interessenten noch rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können, müssen Bieterfragen spätestens am ... auf dem Vergabeportal eingegangen sein. Auf eine Beantwortung später eingehender Fragen besteht kein Anspruch. Alle rechtzeitig eingegangenen Fragen von Bietern werden vom Auftraggeber gegenüber allen Bietern in anonymisierter Form über die Vergabeplattform beantwortet. Interessenten, die von der Möglichkeit der freiwilligen Registrierung keinen Gebrauch machen, müssen sich selbständig informieren, ob Vergabeunterlagen zwischenzeitlich geändert wurden, oder ob der öffentliche Auftraggeber Fragen zum Vergabeverfahren beantwortet hat. Eine nicht berücksichtigte Änderung der Vergabeunterlagen kann zum Ausschluss des Angebots führen. Die Bieterfragen und die entsprechenden Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen. Sämtliche ggf. nötige Konkretisierungen zur Unterlage für das Angebot (die unter Umständen noch vom Landkreis Dachau zur Verfügung gestellt werden) werden Bestandteil der Vergabeunterlagen. Jegliche Kommunikation findet im gesamten Vergabeverfahren ausschließlich in deutscher Sprache statt.

### **2.8. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe darauf hinzuweisen.



## **3. Hinweise zur Angebotserstellung**

### **3.1. Angebotssprache**

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

### **3.2. Angebotsform**

Das Angebot ist elektronisch über die Vergabepattform einzureichen.

### **3.3. Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote**

Änderungen, Berichtigungen sowie eine Rücknahme des Angebotes sind bis zum Ablauf der Abgabefrist möglich. Dies bedarf der gleichen Form wie die Abgabe des Angebotes.

### **3.4. Kostenerstattung für Bieter**

Es wird keine Entschädigung für das Erstellen und Einreichen des Angebotes gewährt.

### **3.5. Inhalt und Aufbau der Angebote**

Das Angebot muss alle sonstigen geforderten Erklärungen und Angaben enthalten und an den dafür vorgesehenen Stellen unterschrieben sein. Der Landkreis Dachau behält sich vor, Erklärungen und Nachweise nach Ablauf der Angebotsfrist mit einer angemessenen Nachfrist nachzufordern. Ein Anspruch der Bieter, dass Unterlagen nachgefordert werden müssen, besteht nicht. Insbesondere sind leistungsbezogene Unterlagen, wie z.B. Angaben zu angebotenen Fabrikaten oder Typen, nicht Nachforderungsfähig.

**Fehlende Angaben und Unterschriften können nach Ablauf der Angebotsfrist nicht nachgeholt werden.**

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen nicht zulässig sind. Der Bieter sichert zu, dass die Unterlagen nicht geändert oder ergänzt wurden. Andernfalls kann das Angebot von der weiteren Bewertung ausgeschlossen werden. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen. Die von der Vergabestelle vorgegebene Fassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.



## **3.6. Unterlagen zum Angebot**

### **3.6.1. Unterlagen zur Preisermittlung**

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle Unterlagen zur Preisermittlung zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Leistungen anderer Unternehmen.

### **3.6.2. Hinweise zu Bescheinigungen**

Soweit Bescheinigungen verlangt werden, ist für Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## **3.7. Bieterhinweise**

### **3.7.1. Bietergemeinschaften**

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben. Es gibt keine Vorgaben über die Rechtsform der Bietergemeinschaft. Sollte ein Bieter ein Angebot sowohl als Mitglied einer Bietergemeinschaft als auch als Einzelbieter abgeben, so hat er im Angebot nachvollziehbar darzulegen, warum hierdurch nicht gegen den vergaberechtlichen Grundsatz des Geheimwettbewerbs verstoßen wird. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, so werden der betreffende Bieter und die Bietergemeinschaft von dem Verfahren ausgeschlossen. Gleiches gilt für den Fall, dass sich ein Bieter an verschiedenen Bietergemeinschaften beteiligt. Die Bildung von Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften ist nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig.

### **3.7.2. Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der



Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen. Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung abzugeben. Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

### **3.7.3. Eignung**

Unternehmen haben als Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot - entweder die in der Auftragsbekanntmachung oder der Aufforderung zur Interessensbestätigung angegebenen Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise) - oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) als vorläufigen Nachweis vorzulegen. Bei Einsatz von anderen Unternehmen (Unterauftragnehmer) sind auf gesondertes Verlangen die Unterlagen/die EEE auch für diese abzugeben. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

### **3.7.4. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.



## 4. Preise und Nachlässe

Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen in den Preisblättern pro Stück/Pack anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes in den ggf. dafür vorgesehenen Feldern hinzuzufügen. Die Preise umfassen auch sämtliche Auslagen und Nebenkosten (z.B. Spesen, Übernachtungs- und Fahrtkosten, Aufenthalts- und Bürokosten, die Ausgaben für Post und Telefon, Ausgaben für Büromaterial, Druck- und Versandkosten, etc.). Reisezeiten werden nicht vergütet. Alle Gebühren, Abgaben und sonstige Kosten, die vom Hersteller/Lieferanten an Dritte zu zahlen sind, müssen im Angebotspreis enthalten sein. Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

**Im Angebotsschreiben L213 im Abschnitt 2 sind die Angebotsendsummen gemäß Leistungsbeschreibung einschließlich Umsatzsteuer einzutragen.**



## **5. Hinweise zur Angebotsprüfung und –bewertung**

### **5.1. Vorgehen bei der Angebotsprüfung**

#### **5.1.1. Formale Prüfung**

Bei der formalen Prüfung werden die Angebote auf Vollständigkeit, fachliche Richtigkeit und rechnerische Richtigkeit geprüft. Zudem umfasst die formale Prüfung die Prüfung auf das Vorliegen von Ausschlussgründen.

#### **5.1.2. Eignungsprüfung**

Anschließend erfolgt die Eignungsprüfung. Im Rahmen der Eignungsprüfung prüft der Auftraggeber das Vorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB und, ob und inwieweit die am Vergabeverfahren beteiligten Unternehmen fachkundig und leistungsfähig (geeignet) sind.

#### **5.1.3. Preisprüfung**

Ein Angebot muss auskömmlich sein. Angebote, deren deutlich niedrigerer Preis lediglich dem wettbewerbswidrigen Zwecke der Verdrängung von Mitbewerbern dient, werden ausgeschlossen. Unterpreisangebote werden vom Auftraggeber entsprechend geprüft. Ggf. wird der betreffende Bieter bzw. die betreffende Bietergemeinschaft zur Erläuterung des Zustandekommens des fraglichen Preises aufgefordert.

#### **5.1.4. Wirtschaftlichkeitsprüfung, Leistungsbewertung**

Abschließend wird geprüft, welches Angebot das wirtschaftlichste ist.

### **5.2. Vorgehen bei der Angebotsbewertung**

Die ausschreibende Stelle geht bei der Bewertung der Angebote wie folgt vor:

- Formale Prüfungen der Angebote
- Eignungsprüfung
- Ermittlung der Preise

Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot mit dem günstigsten Gesamtwertungspreis unter Erfüllung aller Anforderungen des Leistungsverzeichnisses (Zuschlagskriterium für jedes Los = Preis mit 100 %)

- Entscheidung über den Zuschlag und entsprechende schriftliche Begründung





## **5.2.1. Losentscheid**

Wenn gleichwertige Angebote vorliegen und alle Kriterien identisch erfüllt sind und keine weiteren Bewertungsmerkmale vorhanden sind, wird gemäß § 17 Abs. 6 VgV ein Losentscheid durchgeführt.

## **5.3. Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss**

Nach Zuschlag wird der betreffende Bieter informiert und mit diesem eine Vertragsurkunde ausgefertigt.

## **5.4. Bindefrist, Information unterlegener Bieter**

Bis zum Ablauf der Bindefrist sind die Bieter an Ihr Angebot gebunden. Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, werden in Textform gemäß § 134 GWB vor Vertragsschluss informiert.